



Die Münzen der deutschen Klein- und Kleinstgebiete (1600-1871) Teil 15

Rietberg (Ems)

Trotz ihrer geringen Größe verfügte die Grafschaft über eigenes Militär und eine eigene Währung. Die Münzen wurden bis ins 17. Jahrhundert in der *Münzstraße* geprägt. Ferner gab es eigene Gesetze in der Grafschaft. Regiert wurde vom Schloss Rietberg aus, welches im 14. Jahrhundert etwa 1 km südlich der Stadt errichtet wurde.

Im Jahr 1456 musste Graf Konrad V. die bisher reichsunmittelbare Grafschaft dem hessischen Landgrafen Ludwig I. für 600 rheinische Gulden zu Lehen auftragen. Damit verlor Rietberg seine Unabhängigkeit und lag unter der Lehnsherrschaft der Landgrafen von Hessen. 1533 ließ Graf Otto III., der in zweiter Ehe mit Onna von Esens, Tochter des ostfriesischen Häuptlings Hero Omken, verheiratet war, in den Pfarrkirchen St. Johannes Baptist und St. Margareta von zwei Lippstädter Predigern die Reformation verkünden. Durch die Verbindung Ottos mit Onna erwarb er die Anwartschaft auf das Harlingerland. Sein Sohn aus erster Ehe, Graf Otto IV., starb 1552 ohne einen Erben zu hinterlassen. Damit fiel die Grafschaft an dessen Halbbruder Graf Johann II., der aus der zweiten Ehe seines Vaters stammte. 1540 wurde Johann II. auch Herrscher des Harlingerlands. Johann II. starb 1562 in einem Gefängnis in Köln, hinterließ zwei Töchter und die männliche Linie der Grafen von Rietberg starb aus. Zunächst zog der hessische Landgraf sein Lehen ein, die Töchter Armgard und Walburgis protestierten und bekamen die Grafschaft 1565 zugesprochen. Walburgis heiratete 1581 Graf Enno III. von Ostfriesland, der damit Herrscher über Rietberg und das Harlingerland wurde. Im Berumer Vergleich verzichtete er zu Gunsten seiner Tochter Sabina Catharina auf die Grafschaft Rietberg. Sabina Catharina erbte die Grafschaft und heiratete ihren Onkel Johann III. von Ostfriesland. Sie begründeten das Haus Ostfriesland in Rietberg und rekatholisierten die Grafschaft.

1690 starb auch die männliche Linie des Hauses Ostfriesland aus. 1699 fiel Rietberg durch die Heirat der Erbtochter Maria Ernestine Franziska an die Grafen von Kaunitz.

Von 1807 bis 1813 gehörte die Grafschaft Rietberg zum napoleonischen Königreich Westphalen unter König Jérôme Bonaparte. Dennoch wurde der Titel Graf zu Rietberg weiterhin vom jeweiligen Fürsten von Liechtenstein geführt, aktuell von Hans Adam II. von Liechtenstein und vom Prinzregenten Alois. 1815 wurde die Grafschaft preußische Standesherrschaft. Neben Rietberg bestand die Grafschaft nur aus einer Anzahl von Bauernschaften, die unter der Preußenherrschaft selbständig wurden.

Herrscher:

Johann I. (1481-1516)
 Otto III. (1516-1535)
 Otto IV. (1535-1551)
 Johann II. der Tolle (1534-1557)
 Interregnum (1557-1564)
 Irmgard (1564-1583)
 Walburg (1564-1586)
 Enno III. von Ostfriesland (1586-1600)
 Sabina Katharina (1600-1618) und
 Johann III. von Ostfriesland (1600-1625)

Ernst Christof I. (1625-1640)
 Johann IV. (1640-1660)
 Friedrich Wilhelm (1660-1677)
 Franz Adolf Wilhelm (1677-1685)
 Ferdinand Maximilian (1685-1687)
 Franz Adolf Wilhelm (erneut, 1687-1690)
 Maria Ernestine Franziska (1690-1758)
 Maximilian Ulrich von Kaunitz (1699-1746)
 Wenzel Anton (1746-1794, Prinz 1764)
 Ernst Christof II. (1794-1797)
 Dominäus Anon (1797-1807)

Literatur:

Buse, W.: Münzgeschichte der Grafschaft Rietberg, in Zeitschrift für Numismatik 29 (1912), S. 6-9

Geprägt wurden im 17. Jahrhundert:

- 4 Pfennig 1654, Kupfer, Adler, Wert zwischen 325 und 525 Euro, KM # 60
- 6 Pfennig 1654, Kupfer, Adler, Wert zwischen 400 und 675 Euro, KM # 61
- Schilling 1617, Silber, bekröntes Wappen auf Andreaskreuz, Rückseite: Reichsadler, Titel von Matthias, Wert zwischen 45 und 400 Euro, KM # 17
- Schilling 1617-19, Silber, ohne Andreaskreuz unter dem Wappen, Wert zwischen 40 und 350 Euro, KM # 18



Rietberg, Grafschaft, Johann III. von Ostfriesland (1601-1625), Adlerschilling 1618⁷⁷. Titel von Matthias. Auktion 138, Los 6797, 2.200 Euro.

- Schilling 1619, Silber, bekröntes Wappen, Rückseite: bekrönter Reichsadler, Titel von Ferdinand II., Wert zwischen 45 und 400 Euro, KM # 22
- Schilling ohne Datum (1619), 11,0000 Gramm, Silber, bekröntes Wappen, Rückseite: doppelköpfiger Reichsadler, Reichsapfel auf der Brust, Klippe, KM # 21
- Schreckenberger 1618-19, Silber, Johann III. von Ostfriesland, Wappen, Rückseite: Reichsadler, Titel von Matthias, Wert zwischen 80 und 600 Euro, KM # 23



Rietberg, Grafschaft, Johann III. von Ostfriesland (1601-1625), Schreckenberger 1619⁷⁸. Kippermünze, Titel von Matthias. Auktion 154, Los 61, 1.600 Euro.

- Schreckenberger 1619, Silber, Johann III. von Ostfriesland, Wappen, Rückseite: bekrönter Reichsadler, Titel von Ferdinand II., Kippermünze, Wert zwischen 75 und 500 Euro, KM # 24
- Schreckenberger 1619, 10,8000 Gramm Silber, Wappen, Rückseite: bekrönter Reichsadler, Titel von Ferdinand II., Klippe, KM # 25
- 2 Mariengroschen 1654, 1,1150 Gramm Silber, Wappen, Wert zwischen 525 und 850 Euro, KM # 62
- 1/24 Taler (Groschen) 1615-18, teilweise auch mit Münzmeisterzeichen, 1,300 Gramm Silber, Sabina Katharina, Wappen von Rietberg und Ostfriesland, Rückseite: Reichsapfel, Titel von Matthias, Wert zwischen 13 und 115 Euro, KM # 14
- 1/24 Taler (Groschen) 1616, Silber, zwei Schilde, Rückseite: Reichsapfel, Klippe, KM # 15
- 1/24 Taler (Groschen) 1617-19, jeweils mit Münzmeisterzeichen, Silber, Johann III. von Ostfriesland, zwei Schilde, Rückseite: Reichsapfel, dünner, Wert zwischen 13 und 115 Euro, KM # 19
- 1/24 Taler (Groschen) 1619-Z0, Silber, Johann III. von Ostfriesland, zwei Schilde, Rückseite: Titel von Ferdinand II., Kippermünze, Wert zwischen 20 und 160 Euro, KM # 26
- 1/21 Taler (Fürstengroschen) ohne Datum, Silber, Johann III. von Ostfriesland, LANTMVNTZ XXI. ZV R DALER, Rückseite: Reichsadler, FERD II D G ROM IM SEM AVG, Kippermünze, Wert zwischen 33 und 150 Euro, KM # 35
- 1/21 Taler (Fürstengroschen) ohne Datum, Silber, Fehlprägung: 1Z im Reichsapfel, Wert zwischen 33 und 150 Euro, KM # 36
- 1/21 Taler (Fürstengroschen) ohne Datum, Silber, Johann III. von Ostfriesland, Wappen von Rietberg und Ostfriesland, IOH COM ET DO FR OR ET RIT, Rückseite: bekrönter Reichsadler, RITP MVNTZ XXI ZV R DALER, Kippermünze, Wert zwischen 27 und 150 Euro, KM # 37



Rietberg, Grafschaft, Johann III. von Ostfriesland (1601-1625), Fürstengroschen (1/21 Taler o. J.⁷⁹). Kippermünze, Auktion 188, Los 1182, 360 Euro.

- 1/21 Taler (Fürstengroschen) ohne Datum, Silber, behelmtes Wappen, Rückseite: bekrönter Reichsadler, 1Z im Reichsapfel auf der Adlerbrust, Titel von Ferdinand II., Wert zwischen 40 und 180 Euro, KM # 38
- 1/4 Taler 1619, Silber, bekrönter Reichsadler, Titel von Matthias, Rückseite: Wappen, KM # 27
- 1/4 Taler 1619, Silber, bekrönter Reichsadler, Titel von Ferdinand II., Rückseite: Wappen, KM # 28
- 1/3 Taler (1/2 Gulden) 1688, selten, 9,1000 Gramm Silber, bekröntes Wappen, KM # 81
- 1/2 Taler 1654, selten, 13,2000 Gramm Silber, drei behelmte Schilde, Rückseite: bekrönter Reichsadler, Titel von Ferdinand II., KM # 63
- 2/3 Taler (Gulden) 1654, selten, Silber, bekrönter Reichsadler, Titel von Ferdinand II., Rückseite: behelmtes Wappen, KM # 64
- 2/3 Taler (Gulden) 1688, Silber, bekröntes Wappen, zwischen 18,1 und 18,7 Gramm, KM # 82
- 2/3 Taler (Gulden) 1693, Silber, Büste, Rückseite: bekröntes Wappen, KM # 90



Rietberg, Grafschaft Franz Adolf Wilhelm (1687-1690), 2/3 Taler 1688⁸⁰. Münzstätte: Köln, Gewicht: 18,49 Gramm, bekrönter und verzierter Wappenschild, Rückseite: Wertzahl und Gegenstempel des Niedersächsischen Kreises: Springendes Ross nach links. Auktion 140, Los 2545, 4.200 Euro.

- Taler 1616 (selten), Silber, bekrönter Reichsadler mit Reichsapfel auf der Brust, MATTIAS I D G ROMAN ..., Rückseite: behelmtes Wappen, IOAN COM E DO, Davenport # 7317, KM # 16
- Taler 1618, selten, Silber, Datum durch Helme geteilt, ET DO ... ET RIT, Rückseite: bekrönter, doppelköpfiger Reichsadler, Reichsapfel auf der Brust, MATTHI I D G RA ROMAN ..., Davenport # 7318, KM # 20
- Taler 1621, selten, Silber, Johann III. von Ostfriesland, Wappen, Rückseite: Krone über doppelköpfigem Reichsadler, Davenport # 7320, KM # 41
- Taler 1621, 1625 mit und ohne Datum, alle selten, Silber, Johann III. von Ostfriesland, Wappen, Rückseite: Krone über doppelköpfigem Reichsadler, FERDI I I D G EL ROM IMP ..., Davenport # 7321, KM # 43
- Taler 1621 (selten), Silber, Wappen, Rückseite: Krone über doppelköpfigem Reichsadler, Reichsapfel auf der Brust, Klippe, Davenport # 7320 A, KM # 42
- Taler ohne Datum (selten), Silber, Wappen, Rückseite: Krone über doppelköpfigem Reichsadler, Reichsapfel auf der Brust, FER II D G EL RO IM ..., Davenport # 7323, KM # 50
- Taler ohne Datum, Silber, IOAN CO E D FR, Davenport # 7324, KM # 51
- Taler ohne Datum, selten, Silber, Johann IV., FERDINAND, Davenport # 7325 A, KM # 53
- Taler 1660, Kupfer, versilbert, Johann IV., ... EOED RIDTHE, Wert zwischen 75 und 300 Euro, Davenport # 7326 A, KM 71.2
- Taler 1660, Kupfer, versilbert, Johann IV., ... EOED RIDTH, Wert zwischen 100 und 350 Euro, Davenport # 7326 B, KM 71.3



Rietberg, Johann IV. (1640-1660), Löwentaler 1660 (nach niederländischem Vorbild)⁸¹. Ritter mit Bündel hinter Löwenschild, Rückseite: Löwe links, Davenport # 7326, Gewicht: 25,37 Gramm, Durchmesser: 43 mm, selten. Auktion 139, Los 921, unverkauft.

- Taler ohne Datum, selten, Silber, Johann IV., behelmtes Wappen, IOAN COM ET DO FRI OR, Rückseite: Krone über doppelköpfigem Reichsadler, Reichsapfel auf der Brust, FERDINAND I I I D GRA ..., Davenport # 7325, KM # 52

- Taler 1660, Kupfer, versilbert, Johann IV., Ritter hinter Wappen, ... EOFD RIDTHF, Rückseite: Löwe, Gewicht zwischen 20 und 25 Gramm, Wert zwischen 75 und 300 Euro, Davenport # 7326, KM # 71.1
- Taler 1660, Kupfer (versilbert), Rückseite: ... MOVETVIR, Wert zwischen 100 und 350 Euro, Davenport # 7326 D, KM # 72.2
- 2 Taler ohne Datum, selten, Silber, FER II, Davenport # 7322
- 2 Taler 1621, selten, Silber, Davenport # 7319

Geprägt wurden im 18. Jahrhundert:

- Matthier 1706, Silber, Maximilian Ulrich von Kaunitz, Rückseite: bekrönter Adler, Wert zwischen 120 und 450 Euro, KM # 105
- Pfennig 1703, Kupfer, Maximilian Ulrich von Kaunitz, Rückseite: bekrönter Adler, Wert zwischen 12 und 90 Euro, KM # 96
- Pfennig 1766, Kupfer, Wenzel Anton, bekröntes WA-Monogramm, Wert zwischen 20 und 125 Euro, KM # 130
- 2 Pfennig 1703, Kupfer, Maximilian Ulrich von Kaunitz, Wert zwischen 15 und 100 Euro, KM # 97.1
- 2 Pfennig 1703, Kupfer, Maximilian Ulrich von Kaunitz, Wert zwischen 15 und 100 Euro, KM # 97.2
- 2 Pfennig 1766, Kupfer, Wenzel Anton, bekröntes WA-Monogramm, Wert zwischen 30 und 135 Euro, KM # 131
- 3 Pfennig 1703, Kupfer, Maximilian Ulrich von Kaunitz, bekrönter Adler, Wert zwischen 15 und 100 Euro, KM # 98
- 3 Pfennig 1706 HLO, Silber, Maximilian Ulrich von Kaunitz, Wert zwischen 45 und 185 Euro, KM # 106



Rietberg, Graftschaft, Maximilian Ulrich von Kaunitz und Maria Ernestine Franziska (1699-1746), 3 Pfennig 1706⁹². Münzstätte: Münster, Wert, Rückseite: bekrönter Adler. Auktion 35, Los 362, unverkauft.

- 4 Pfennig 1703, Kupfer, Maximilian Ulrich von Kaunitz, Rückseite: bekrönter Adler teilt Datum, Wert zwischen 20 und 120 Euro, KM # 99



Rietberg, Graftschaft, Maximilian Ulrich (1699-1746), 4 Pfennig 1703⁹³. Münzstätte: Osnabrück. Auktion 69, Los 3295, 15 Euro.

- 4 Pfennig 1706 HLO, Silber, Maximilian Ulrich von Kaunitz, bekrönter Adler teilt Datum, Wert zwischen 50 und 200 Euro, KM # 107
- 5 Pfennig 1703, Silber, Maximilian Ulrich von Kaunitz, bekrönter Adler teilt Datum, Wert zwischen 75 und 300 Euro, KM # 100
- 6 Pfennig 1703 HLO, Silber, Maximilian Ulrich von Kaunitz, bekrönter Adler, Wert zwischen 60 und 250 Euro, KM # 101
- Mariengroschen 1703 HLO, Silber, Maximilian Ulrich von Kaunitz, KM # 102
- 24 Mariengroschen (Gulden = $\frac{2}{3}$ Taler) 1703 HLO, selten, bestehend aus 17,200 Gramm Silber, Maximilian Ulrich von Kaunitz, bekröntes Wappen, KM # 103



Rietberg, Graftschaft, Wenzel Anton von Kaunitz (1758-1794), Silbermedaille 1773, Motiv: Kunst, Genius⁸⁴

- Taler 1703 HLO, bestehend aus 29,2000 Gramm Silber, Maximilian Ulrich von Kaunitz, Büste von Maximilian und Maria rechts, MAXIMIL VLR & MAR ERN FRAN S R I, Rückseite: bekrönter Schild, COM A CAUN RITB & F O D I N E S W & MELRICH 1703, Wert zwischen 700 und 4.500 Euro, Davenport # 2643, KM # 104

Rietberg, Stadt

Geprägt wurden:

- Pfennig 1617, 1626, 1629, Kupfer, Adler, Wert zwischen 200 und 800 Euro, KM # 140
- Pfennig 1651, Kupfer, Johann IV., Wert zwischen 200 und 800 Euro, KM # 148
- 2 Pfennig 1617, 1639, Kupfer, Adler, Wert zwischen 135 und 525 Euro, KM # 142
- 3 Pfennig 1651, Kupfer, Adler, Wert zwischen 160 und 600 Euro, KM # 150
- 4 Pfennig 1626, Kupfer, Adler, Wert zwischen 225 und 925 Euro, KM # 146
- 4 Pfennig 1651 und 1654, Kupfer, Wert zwischen 225 und 925 Euro, KM # 152

Für den Handel wurden darüber hinaus Goldgulden geprägt.

Rothenburg

Rothenburg ob der Tauber ist eine Kleinstadt im mittelfränkischen Landkreis Ansbach. Bis 1803 war sie eine Reichsstadt und ist heute mit ihrer weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Altstadt eine weltbekannte Touristenattraktion.

Im Jahr 1617 wurde für den Handel ein Dukats geprägt. Für den Handel wurden im 18. Jahrhundert Dukaten geprägt



Rothenburg, Stadt, Jeton 1717, Silber⁸⁵

Rottweil

1463 schloss sich Rottweil im Rahmen eines befristeten Bündnisses der Schweizerischen Eidgenossenschaft an. 1476 kämpften die Rottweiler in der Schlacht bei Murten auf deren Seite gegen Karl den Kühnen. Das alte Bündnis erlosch und wurde 1519 im so genannten Ewigen Bund unbefristet verlängert. Rottweil wurde somit zu einem zugewandten Ort der schweizerischen Eidgenossenschaft. Die Beziehungen zwischen der Eidgenossenschaft und Rottweil kühlten während

der Reformation schnell ab. Wenn Rottweil durch Kriege bedrängt wurde, bat es jedoch die Schweizer um Mithilfe.

Während des Dreißigjährigen Krieges wurde Rottweil durch Marschall Guébriant belagert und am 19. November 1643 eingenommen. Noch im selben Monat konnte Rottweil jedoch durch die kaiserlichen Truppen befreit werden.

Am 8. September 1802 erschienen zwei Abgesandte des württembergischen Herzogs vor dem Rat der Reichsstadt Rottweil und erhoben angesichts der bevorstehenden Mediatisierung der Freien Reichsstädte Anspruch auf die Stadt. Sie drohten mit der Einnahme durch tausend bereitstehende Soldaten und verlangten die Übergabe der Stadt, der dazugehörigen Ortschaften und der Klöster an Württemberg. Rottweil ergab sich (bestätigt im Reichsdeputationshauptschluss von 1803) und wurde daraufhin Sitz des württembergischen Oberamts Rottweil, das im Laufe seiner Geschichte mehrmals verändert wurde und 1934 in den Landkreis Rottweil überführt wurde.

Beschäftigte der Münze:	
IM	1623-24 Johann Martin
1623-24	Thomas Linckh

Geprägt wurden:

- 3 Kreuzer (Groschen) 16ZZ, Silber, Stadtwappen, MONE ROTWILENSIS, Rückseite: bekrönter Reichsadler, FERDINA(N)D II (M) S AV, Kippermünze, zwischen 17 und 18,5 mm, Gewicht: 0,70 bis 1,59 Gramm, Wert zwischen 33 und 150 Euro, KM # 4
- 3 Kreuzer (Groschen) 16ZZ, Silber, lateinisches Kreuz, SALVE CRVX SANCTA, Rückseite: Adler, MO NO ROTWILENSIS, Kippermünze, Wert zwischen 33 und 180 Euro, KM # 2
- 3 Kreuzer (Groschen) 16ZZ, Silber, Stadtwappen, MONE NO ROTWILENSIS, Rückseite: bekrönter Reichsadler, FERDINAND II IM S AV, Wert zwischen 40 und 325 Euro, KM # 3
- 6 Kreuzer 16ZZ, Silber, lateinisches Kreuz, SALVE CRVX SANCTA, Rückseite: Reichsadler, MONETA NOVA ROTWILENSIS, Kippermünze, Wert zwischen 70 und 150 Euro, KM # 5
- 12 Kreuzer (Dreibätzner) 16Z1, 16ZZ, Silber, Adler, MONETA NOVA ROTWILENSIS, Rückseite: lateinisches Kreuz, SALVE CRVX SANCTA, Kippermünze, Gewicht zwischen 2,09 und 3,19 Gramm, Wert zwischen 50 und 100 Euro, KM # 1
- 12 Kreuzer (Dreibätzner) 16ZZ, Silber, Adler mit Kreuz im Schild auf der Brust, MONE NO ROTWILENSIS, Rückseite: bekrönter Reichsadler, Titel von Ferdinand II. umher, Kippermünze, Wert zwischen 50 und 100 Euro, KM # 6
- 24 Kreuzer (Sechsbätzner = Dicken) 16ZZ, Silber, lateinisches Kreuz, SALVE CRVX SANCTA, Rückseite: Reichsadler, MONETA NOVA ROTWILENSIS, Kippermünze, Gewicht zwischen 4,29 und 4,97 Gramm, Wert zwischen 60 und 120 Euro, KM # 7
- Taler 16ZZ, selten, Gewicht: 29,9000 Gramm Silber, Durchmesser: 30 mm, Adler, Kopf links, MONETA NOVA ROTWILENSIS, Rückseite: lateinisches Kreuz, SALVE CRVX SANCTA, Klippe, KM # 8
- Taler 1623 IM, selten, Silber, MONETA NOVA ROTWILENSIS, Rückseite: bekrönter Reichsadler, FERDINANDVS II ROM IMP SEMPE AVG, Davenport # 5803, KM # 9
- Taler 1623, selten, Silber, MONETA NOVA ROTWILENSIS, Rückseite: bekrönter Reichsadler, FERDINANDVS II ROM IMP SEMPER AVGVSTVS, Davenport # 5804, KM # 10
- 1¼ Taler 1623 IM, selten, Silber, MONETA NOVA ROTWILENSIS, Rückseite: bekrönter Reichsadler, FERDINANDVS II ROM IMP SEMPE AV, Klippe, Davenport # 5803 A, KM # 11



Rottweil, Reichstaler 1623⁸⁶. Titel Ferdinands II., Gewicht. 27,78 Gramm, Stadtdler, Rückseite: bekrönter Doppeladler, Davenport # 5804, sehr selten. Auktion 170, Los 4193, 11.500 Euro.

Saint Alban

St. Albain war ein bei Mainz gelegenes Priorat, das das Münzrecht 1518 erhielt, jedoch nur im 18. Jahrhundert eigene Münzen prägte – Dukaten für den Handel.

Sankt Blasien, Abtei → siehe Gutenberg

Schmalkalden

Schmalkalden ging 1583 in den Besitz von Hessen-Kassel über. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts verausgabten die Landgrafen eine Reihe von Kupfermünzen.

Herrscher: Wilhelm VIII. von Hessen-Kassel (1751-1760)
--

Geprägt wurde:

- Heller 1754, Kupfer, Wilhelm VIII., bekröntes Monogramm, Wert zwischen 4 und 38 Euro, KM # C 1

Schönau

Das Gebiet um Schönau wurde 1244 von Kaiser Friedrich II. an Heinrich von Aachen als Eigentum übertragen. Heinrich von Aachen, zuvor bereits Schatzkammerer von Aachen, begründete die Familie von Schönau, die sich nach dem Erwerb der Burg und Herrschaft Schönforst in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, auch von Schönforst nannten.

1396 wurde Schloss Schönau und das umliegende Gebiet ein Lehen des Herzogtums Jülich. Es blieb als Unterherrschaft im Besitz eines Zweiges der Familie von Schönau und wurde an die Familie von Millendonk weitervererbt, der es etwa von 1450 bis 1695 gehörte. Durch Heirat kam die Unterherrschaft an die Familie von Blanche. Der Versuch Johann Gottfried des heiligen Römischen Reichs unmittelbarer Freiherr von Blanche, Schönau, Fronenbroch, Hörstgen etc. Dynast in Hüls etc., die Reichsunmittelbarkeit für das Gebiet um das Schloss Schönau zurückzugewinnen, scheiterte, und Gottfried von Blanche landete 1759 im Kerker des Schlosses von Jülich.

Herrscher: Johann Gottfried von Blanche (1721-1758)

Geprägt wurde:

- 4 Heller 1755, Kupfer, Johann Gottfried, bekrönter Reichsadler, Löwe links in ovalem Schild, Rückseite: Löwe links, HERRS SCHÖNAW IIII, Wert zwischen 15 und 100 Euro, KM # 1

Quellenangaben der Abbildungen: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück / Lübke & Wiedmann, Stuttgart: 77-80, 86; Numismatik Lanz: 81; Münzen & Medaillen GmbH: 82; Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn: 83; Münzhandlung Ritter GmbH: 84, 85;

Fortsetzung folgt!